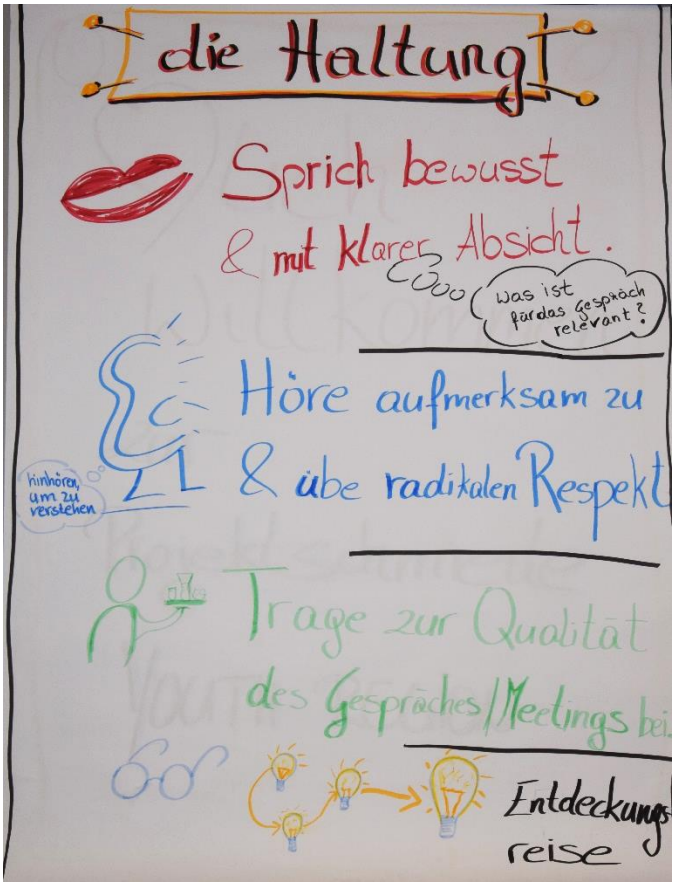
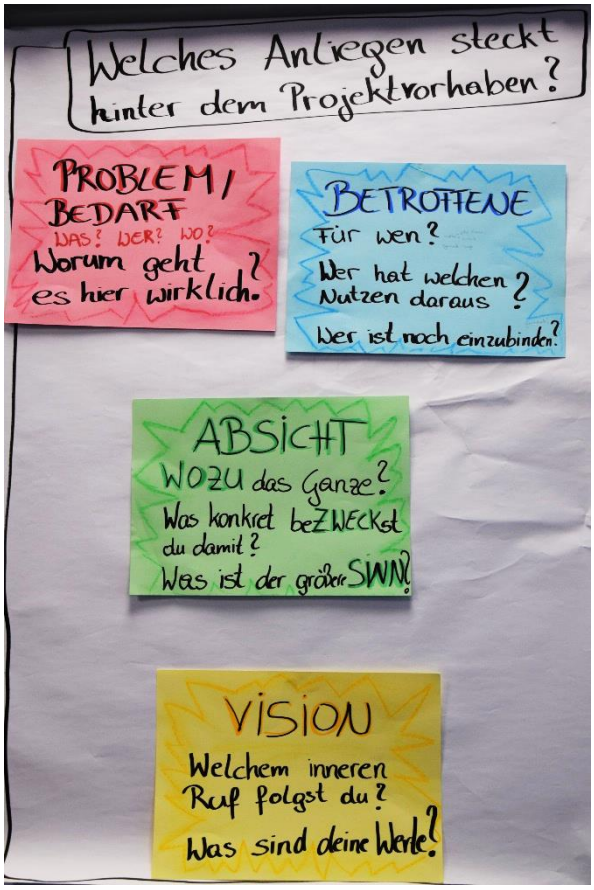
PROTOKOLL: 2. Projektschmiede

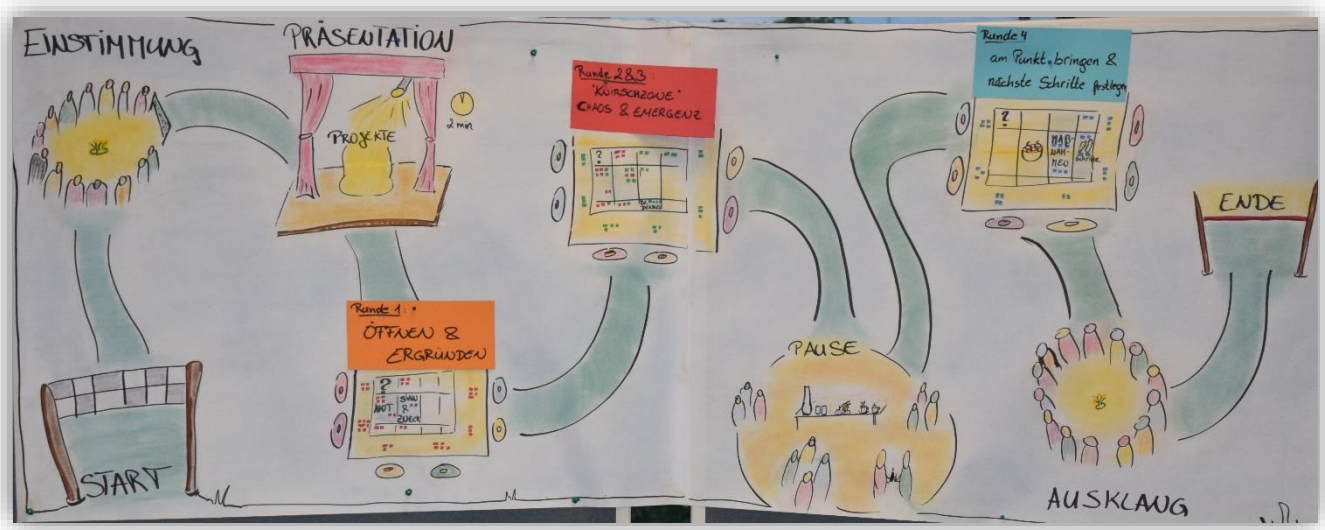
13. Juni 2019 von 17:30 Uhr bis ca. 21:30 Uhr
Technologiezentrum Gmunden

Check In

Vorstellung / Hintergrund Projektschmiede (Vlbg.) / Übersicht Ablauf / Haltung / Fragen zum Projekt Anliegen

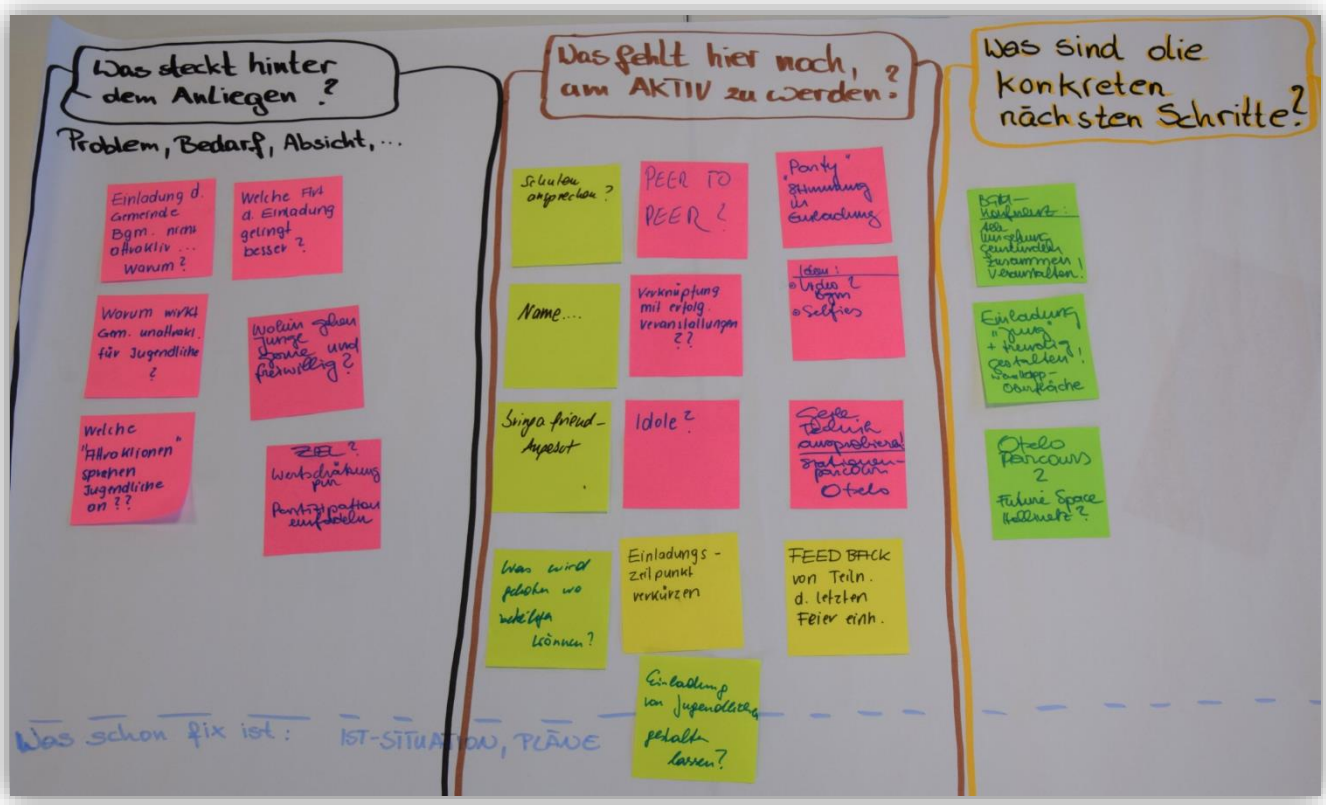






Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus
LE 14-20
LAND OBERÖSTERREICH
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

JungbürgerInnen-Feier 2.0



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus
LE 14-20
LAND OBERÖSTERREICH
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Was steht hinter dem Anliegen? Problem, Bedarf, Absicht…	Was fehlt hier noch, um AKTIV zu werden?	Was sind die konkreten nächsten Schritte?
Einladung der Gemeinde (Bgm.) nicht attraktiv – WARUM?	Schulen ansprechen	Bei Bürgermeister-Konferenz thematisieren
Warum wirkt Gemeinde unattraktiv für Jugendliche?	Bring a friend, Peer to Peer	Gemeinsam mit umliegenden Gemeinden veranstalten
Welche „Attraktionen“ sprechen Jugendliche an?	Was wird geboten, wo kann man sich beteiligen?	Einladung jung und freudig gestalten (WhatsApp-Oberfläche)
Welche Art der Einladung gelingt besser?	Verknüpfung mit erfolgreichen Veranstaltungen? Idole?	Otelo-Parcours? Future Space - Hollinetz
Wohin gehen Junge gerne und freiwillig?	Einladungszeitraum realtiv kurz halten (3-4 Wochen)	
Ziel? Wertschätzung und Partizipation einfordern	Einladung von Jugendlichen gestalten lassen	

Funsporthalle Gschwandt

Wie kann der gemeindeübergreifende Zugang der Funsporthalle Gschwandt niederschwellig und dennoch sicher gestaltet werden? Wie erfolgt die Publikmachung & Registrierung? Fläche: 400 m², Sporthalle mit Equipment für viele Sportarten (Steckline, Klettern), frei zugänglich für Alle

Was steht hinter dem Anliegen? Problem, Bedarf, Absicht…	Was fehlt hier noch, um AKTIV zu werden?	Was sind die konkreten nächsten Schritte?
Nachbargemeinden werden von Jugendl. aus Gschwandt überlaufen	Wie kann man ein gewissen „Freiraum“ behalten?	System ausprobieren – nach 3-monatiger Testphase evaluieren
Wer ist NICHT Zielgruppe – Vereine haben meist bereits Infrastruktur	Wer ist der ideale Nutzer? Wer ist der durchnittl.-Kunde?	Team, das gemeinsam evaluiert
Es geht um die Leute, die NICHT in Vereinen sind	Wie kann man die „Unorganisation“ organisieren?	Unterschiedl. Systeme – Infos einholen & bewerten
Welches Zeitlimit – 90 Min.?	Sicherheitsaspekte? Gibt es irgendeine Form der Überwachung?	„Wir sammeln 3 Monate Feedback, dann machen wir Änderungen“
Wie Fairness sicher stellen? – klare Regeln kommen erst mit der Zeit	Gibt es Begleiter/Trainer?	Zwingendes Feesback bei der zweiten Buchung
Wie kommt man an Feedback, dass es fair ist?	Zyklen der Entwicklung - Software? App übertrieben - Leistung attraktiv	Publik machen hängt von den einzelnen Gemeinden ab
Vorzeige-Projekt für gemeinde-übergreifende Zusammenarbeit	Warum sollte Zugang via App von Gemeindegrenze abhängig sein?	
Kommunikation via Medien & Mundpropaganda	Feedback an Wiederbenutzung koppeln (bei Verein? Fairness?)	
	Offen bleiben – wir spielen Fussball und suchen noch 3 Leute	
	Ev. für Gemeindeveranstaltungen	

Co-Working Space „Marktschwärmerei“

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus
LE 14-20
LAND OBERÖSTERREICH
LEADER
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Wie kann dieBürgerInnenbeteiligung in der Umsetzungsphase der Marktschwärmerei strukturiert, koordiniert und verankert werden? Frauenforum betreibt einen Kinderhort!

Was steht hinter dem Anliegen? Problem, Bedarf, Absicht…	Was fehlt hier noch, um AKTIV zu werden?	Was sind die konkreten nächsten Schritte?
Finanzierung / Sponsoren für Kinderbetreuung als Zugpferd	Braucht es noch eine Erhebung? z.B. wievie EPU´s gibt es?	Über Mundpropagande Community-Building starten
Gibt es eine konkrete Zielgruppe?	Wieviele Start Up´s wird/könnte es geben?	Die „Mütter“ mit ins Boot holen, - - damit sie etwas machen können
Interesse von Firmen für Tele-Working für MitarbeiterInnen	Community-Building im Vorfeld wärde sinnvoll? von NutzerInnen	Die 2 interessierten Frauen „zusammenbringen“ - ausbauen
Leerstand/Nachnutzung? Business-Model – gibt es einen Preis?	Es braucht mehrere Schulter, auf denen es getragen wird	Laufende Info geben, Termin-Aviso Gesprächsinfo-Treffen
Wieviel würden Interessenten zahlen?	Gemeinwohl Angebote - soll Kommune finanzieren z.B. Otelo	Nächste Vorstandssitzung nützen, 4 Säulen – Prioritäten setzen
Gibt es ein Benchmark-Projekt?	VA, Infoabend organisieren	Die richtigen Partner finden und bestehende „Richtige“ pflegen
Wodurch wird das Projekt erfassbarer? Bild	Was ist die Marktschwärmerei? Marke, Bild entwickeln	21.06. Brückenfest nützen - Kommunikation
Wie könnte/sollte die Unterstützung seitens Kommune aussehen?	Verbindung mit Bildungsträgern aufnehmen z.B. Modeschule	
Braucht das Projekt Prioritäten?	Mit den gestaltenden Institutionen in Ebensee in Verbindung sein	
4 Säulen: Co-Working, Kinder-betreuung, Gemeinwohlzentrum, Leerstandsmanagement	Man trifft dabei auf die richtigen Leute!	
	Co-Working als Home-Office-Alternative nützen = Anregung	

DANKE für die Mitarbeit!